

Die Mauereidechse, *Podarcis muralis*, am Schneeberg–Massiv, Niederösterreich

GREGOR SCHMITZ & WOLFGANG BÖHME

The European wall lizard, *Podarcis muralis*, at the Schneeberg mountain massif, Lower Austria

We found two new populations of *Podarcis muralis* in the area of the so called »Thermenlinie« located along the eastern margin of the Alps. One of the sites is situated in the submontane zone of the Schneeberg mountain massif at the remarkable altitude of 960 m a.s.l. The habitat is characterised by a rock ledge with southern exposure. Its flora and orthopteran fauna exhibit a mixture of species adapted to cool and warm climates, where the latter dominate. A possible relationship between winter activity and climate-dependent range limits (geographical as well as altitudinal) are discussed.

Key words: Reptilia, Sauria, Lacertidae, *Podarcis muralis*, distribution, habitat selection, eastern Alps, Lower Austria.

Zusammenfassung

Podarcis muralis wurde an zwei neuen Standorten im Bereich der sogen. Thermenlinie (entlang des Ostalpen–Randes) gefunden, von denen einer in der untermontanen Stufe des Schneeberg–Massivs auf 960 m üNN liegt und damit ein bemerkenswertes hoch gelegenes Vorkommen darstellt. Das Habitat stellt ein südexponiertes Felsband dar, dessen Flora und Orthopterenfauna eine Durchmischung kühl- und wärmeadaptierter Arten zeigt, wobei die Wärmeanzeiger dominieren. Es wird ein möglicher Zusammenhang zwischen Winteraktivität und klimatisch bedingten Verbreitungsgrenzen (sowohl geographisch als auch vertikal) diskutiert.

Schlagworte: Reptilia, Sauria, Lacertidae, *Podarcis muralis*, Verbreitung, Habitatwahl, Ostalpen, Niederösterreich.

1 Einleitung

In Niederösterreich ist die Mauereidechse, *Podarcis muralis* (LAURENTI, 1768) nur lokal verbreitet. Ihr Areal zieht sich als schmales Band entlang der sogenannten »Thermenlinie« und der östlichsten Ausläufer der Kalkalpen, von Aspang bzw. Glognitz im Süden über Bad Vöslau und Baden bis Wien (GRILLITSCH et al. 1983, BÖHME & GRUSCHWITZ 1986, TIEDEMANN 1990). Diese Verbreitungslinie grenzt das Vorkommen vor allem gegen die pannonischen Tiefländer ab (BÖHME & GRUSCHWITZ 1986), während westlich von ihr noch zwei isolierte Vorkommen bei Purgstall bekannt geworden sind (GRILLITSCH et al. 1983).